



Heinz Paula

Mitglied des Deutschen Bundestages

Schaezlerstraße 13, 86150 Augsburg

☎ (08 21) 30 1 27

📠 (08 21) 30 1 87

✉ heinz.paula@wk.bundestag.de

Pressemitteilung

14.10.2008

München mauert bei der Bahnanbindung des Stadions

Bayerns Wirtschaftsministerin nennt Bahnhalt am FCA-Arena in bislang unbekannter Schärfe eine „Geldverschwendung“

Optimistischen Meldungen vom Wochenende, wonach es „positive Signale“ für einen Bahnhalt am neuen Augsburger FCA-Stadion gebe, widerspricht der Bundestagsabgeordnete Heinz Paula: „Substantielle Fortschritte gibt es nicht, solange die zuständige bayerische Staatsregierung auf die Bremse tritt“, so Heinz Paula. „Es hilft uns nichts, wenn die Bahn AG in Berlin ihr Wohlwollen signalisiert, wenn in München gleichzeitig gemauert wird“, so Paula.

„Die Staatsregierung stellt die Mittel für Investitionen in den Schiennahverkehr bereit – oder verweigert sie“, stellt Paula die Situation dar. „Letzteres zeichnet sich derzeit leider deutlich ab.“ In einem Schreiben an die SPD-Politiker Heinz Paula, Dr. Linus Förster und Harald Güller vom 30. September, zwei Tage nach der Landtagswahl, bezeichnet Wirtschaftsministerin Emilia Müller den Bahnhalt am FCA-Stadion in bislang unbekannter Schärfe als ein „verkehrlich zweifelhaftes Projekt“. Sie sei nicht bereit, dafür „Steuergelder zu verschwenden“.

Für den SPD-Bundestagsabgeordneten ist diese Haltung der Ministerin nicht nachvollziehbar: „Da hat man eine Bahnstrecke wenige Hundert Meter vom Stadion entfernt, aber die Züge rollen daran vorbei.“ Den Hinweis der Ministerin, die Erschließung des Stadions erfolge stattdessen über Straßenbahnen, hält Paula für nicht sachgerecht. „Bei der Planung muss berücksichtigt werden, dass der Öffentliche Nahverkehr mit der optimalen Straßenanbindung des Stadions konkurrieren kann. Für Besucher aus den Nachbarlandkreisen werde erst durch eine direkte Bahnanbindung das Umsteigen auf den umweltfreundlichen ÖPNV attraktiv.“

Für Paula ist die Haltung der Ministerin „eine Verkehrspolitik von vorgestern“. So werde niemand dazu ermuntert, das Auto beim Stadionbesuch stehen zu lassen. Paula hofft, dass der oder die künftige bayerische Wirtschaftsminister(-in) für die Augsburger Argumente aufgeschlossener sei. Insbesondere an den Landtagsabgeordneten der künftigen Regierungsparteien CSU und FDP liege es, im Ministerium für den überfälligen Sinneswandel zu sorgen, denn: „Augsburg braucht die Bahnanbindung des neuen Stadions“.